

## Maxime der juristischen Fiktion

---

*Ein Vademekum für bewusste Menschen*

Das Gesetz täuscht niemals das Unmögliche vor. **Fiktion ist wie Kunst, es ahmt die Natur nach, entstellt sie aber nie.** Es hilft der Wahrheit, aber es sollte sie niemals zerstören. Es kann durchaus angenommen werden, dass das, was möglich war, aber nicht existiert, aber es wird niemals vortäuschen, dass das, was unmöglich war, tatsächlich ist.

Fiktionen wurden von römischen Prätores (Richter) erfunden, die nicht die Macht besaßen, das Gesetz aufzuheben, aber dennoch bereit waren, unter dem Vorwand, Gerechtigkeit zu üben, davon abzuweichen. Fiktion ist die Ressource der Schwäche, die, um ihr Ziel zu erreichen, als Tatsache voraussetzt, was bekanntermassen der Wahrheit entspricht. Wenn der Gesetzgeber sein Ziel erreichen will, braucht er nicht vorzutäuschen, er befiehlt. **Rechtsfiktionen verdanken ihren Ursprung der gesetzgeberischen Usurpation (widerrechtliche Übernahme) der Bank.**

- Eine Fiktion ist eine Rechtsstaatlichkeit, die etwas voraussetzt, was als wahr falsch ist oder sein kann.
- **Wo die Wahrheit ist, gibt es keine Fiktion des Gesetzes.**
- **Es gibt keine Fiktion ohne Gesetz.**
- **Fiktionen entstehen aus dem Gesetz und nicht aus Fiktionen.**
- Fiktion ist gegen die Wahrheit, aber es ist Wahrheit zu haben.
- In einer Fiktion des Gesetzes besteht Gerechtigkeit immer.
- **Eine Fiktion des Gesetzes verletzt niemanden.**
- **Fiktion des Gesetzes ist falsch, wenn Verlust oder Verletzung von irgendjemandem bewirkt.**

**Ein Gesetz ist kein Beweis. Jedes Gesetz sucht immer eine Verknüpfung in die Realität. Ohne Verknüpfung, ohne Beweislast, keine Fiktion des Gesetzes.**

**«Illusionen sind wirkende Energien»**

«Denken überhaupt ist wirkende Energie. Projektionen fließen aus dem bewusstseinsmässig unterpflügten oder verschütteten Schichten der Psyche und können ein gespenstisches Eigenleben entfalten, das wiederum zurückwirkt auf die Seele. Schliesslich verfängt sich der Mensch unentrinnbar im Spiegelkabinett der eigenen Projektionen, die er für die objektive Realität hält.» *Das kosmische Band - Jochen Kirchhoff*